

8 H. néme
nem. it. jca.

RSHA

7/3

✓
177

nr. 3

Centered

1

Sicherheitsdienst des RFSS

SD-Hauptamt

3313

Sachakten

2

Handwritten signature

Corriere della Sera

vom 10. Januar 1941 ³²⁵

La traduzione in italiano
 delle maggiori opere tecniche tedesche

Roma 9 gennaio.

L'Ente italiano per gli scambi tecnico-culturali con la Germania, convinto dell'importanza per i tecnici italiani di servirsi di quanto hanno già realizzato i nostri alleati d'oltr'Alpe, ha preso l'iniziativa di tradurre in italiano le opere tecniche più recenti e più importanti pubblicate in Germania in questi ultimi anni o che siano in corso di pubblicazione.

Fig.

1. ZdA VI 12 3313

2.

3.

3

Centered

Fundproben für Sachbearbeiter.Kairo an London

englisch

an rundfunk london

"Die Meldung ist für Conner und für Ryan bestimmt. Ich bin der Anschauung, daß die Nachmittagsprogramme noch einige Tage brauchen. Außerdem wird es einige Zeit dauern, bis wir die Dauerleitung zugebilligt erhalten, da offensichtlich die Blockade auch eine Behinderung der Kabellinien Ägyptens nach sich zieht. Wir sind daher der Ansicht, daß London die fertigen Berichte selber stellt. Zwischenzeitlich, falls Sie arabische Unterhaltung regelmäßig brauchen, so kann Taha Hussain nach dementsprechender Rückfrage Dienstags die Reportagen machen. Er verlangt 15 £. Zur Zeit stehen die Nachrichten über die Aktivität Neuseelands im Vordergrund, sodaß ich nicht der Anschauung bin, daß meine Zu-meldungen auf Kabelwege als regelmäßig erwünscht sind. Wichtig ist zunächst, daß die Kabelfrage erledigt wird,

4

Völkischer Beobachter
vom 28.2.1941

826

**Italienische Arbeiter
im Sportpalast**

Eine Kundgebung mit Capoferri
und Dr. Robert Ley

In einer Kundgebung der 3. Zt. in Berlin
tätigen italienischen Industriearbeiter am
Sonntag, dem 2. März, im Berliner Sportpalast,
sprechen der Präsident des italienischen In-
dustriearbeiterverbandes, Capoferri, und
Reichsorganisationsleiter und Reichsleiter der
Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley. Es
spielt der Gaumusikzug der Deutschen Arbeits-
front unter der Leitung von Rudi Kohlert. Ein-
laß um 10 Uhr.

314.

1. Z. d. A. VIE 12 3323

2.

3.

4.

5

Centered

Zeitung: Gazzetta del Popolo **Ort:**

Nr.: **Dat.:** 20. Februar 1941

				<i>Datum:</i>		<i>Zeichen:</i>	
<i>Abt.</i>						Z. d. A.	
<i>an</i>							
<i>ab</i>							
<i>gez.</i>							

Bemerkungen:

Centered

L. d. A. VIC 12 / 3313 3023

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rehmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensuriertes Material

(Ohne redaktionelle Verantwortung)

Nicht zur Veröffentlichung

Nr. 76
Eigendienst

17. März 1941.

abends
Blatt: 152.

R o m, 17. März. (dnb-Vertreter) Zwischen dem Vorsitzenden des faschistischen Verbandes der Angestellten des Handels Nationalrat Paladino einerseits und dem Leiter der Verbindungsstelle der Deutschen Arbeitsfront für Italien Dr. Rust sowie dem Vertreter der Deutschen Arbeitsfront für die Vermittlung italienischer Angestellter des Handels nach Deutschland fanden im freundschaftlichen und kameradschaftlichem Geiste Besprechungen über die Beziehungen der beiden Organisationen statt zu dem Zweck, ihre Zusammenarbeit noch zu vertiefen. Besonders wurde unter Bezugnahme auf das kürzlich von den beiden befreundeten Regierungen abgeschlossene Abkommen die Entsendung eines zahlreichen Kontingents von Angehörigen des Gaststättengewerbes geprüft.

(Quelle: Stefani)

KK fertigt

4

Centered

330

VI A 4
We/Schrö.

Berlin, den 9. April 1941

An VI E
im Hause

Betr.: Reisebericht über Italien.

Beiliegend in obiger Angelegenheit zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Rückgabe einen Reisebericht über Italien, der uns von der Deutschen Kongress-Zentrale zur Verfügung gestellt wurde.

Eingegangen:
10. APR. 1941
VI E 1/2034

VI A 42
[Handwritten signature]

Ufs.
I. 3. J. a. VI E 12 (3313).
[Handwritten signature]

2

VI B 5 c

Berlin, den 23.5.41.

Bu

V e r m e r k.Betr.: Ablehnung deutscher Filme in Italien.

Einem vom SDA W e i m a r mit Schreiben v. 13.5.41 übersandten Reisebericht wird folgender Abschnitt entnommen:

In Mailand ist es dem Berichter aufgefallen, daß in Italien die amerikanischen Filme gegenüber den deutschen Filmen bevorzugt werden. Man hört die Ansicht, daß die deutschen Filme viel zu problematisch seien. Der Italiener wolle aber keine sinnvollen Filme mit Problemstellungen, sondern sein Temperament verlange vielmehr einen leichten Stoff, bei dem auch das Lachen nicht zu kurz kommen dürfte.

Vfg.II. Z.d.A. VI B 5 c(3313).

II. Z.d.A. VI B 5 a(601).

f.d.R.:

fju

23.5.41.

Centered

336

D A Z

vom 7 Juni 1941.

Italienisches Institut für Deutschstudien

DAZ

dnb. Rom, 7. 6.

Die Kammerausschüsse für auswärtige und nationale Erziehung haben dem Gesetzentwurf zugestimmt, der die Ordnung des Italienischen Instituts für Deutschstudien in Rom (Istituto Italiano degli Studi Germanici) regelt. Nationalrat Polizzi und Unterstaatssekretär del Grande erläuterten den Gesamtentwurf mit dem Hinweis, daß es notwendig sei, eine immer größere Anzahl von Lehrern für die deutsche Sprache und das deutsche Schrifttum an den italienischen Schulen heranzubilden und so zu einem immer größeren Austausch zwischen den beiden befreundeten und verbündeten Nationen auf kulturellem Gebiet zu gelangen.

Bis.

KK hat erl. d. 7. Juli 1941

7. Juli 1941

L. A. A. TB 5 e / 3313

10

Centered

Polizeipräsidium
Paßstelle

Berlin C 2, den
Burgstr. 29/30
Tel.-Nr. 416171

14.6.1943

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n

=====

(Es wird gebeten, deutlich zu schreiben)

1.) Vor- und Zuname: Mania Seidinger

2.) Geburtsort und Datum: 30.7.1874 Krasnopol

verheiratet ? _____

3.) Staatsangehörigkeit: S. J.

4.) Religion: path.

5.) Stand (Beruf): ohne

6.) Genauere Anschrift: K. W. Claudiusstr. 5

337

R o m , 7. Juni (dnb-vertreter) Die Kammerausschüsse für auswärtige und nationale Erziehung haben am Freitag dem Gesetzentwurf zugestimmt, der die Ordnung des Italienischen Instituts für Deutsch-Studien in Rom (Istituto Italiano degli Studi Germanici) regelt. Nationalrat Polizzi und Unterstaatssekretär del Giudice erläuterten den Gesamtentwurf mit dem Hinweis, dass es notwendig sei, eine immer grössere Anzahl von Lehrern für die deutsche Sprache und das deutsche Schrifttum an den italienischen Schulen heranzubilden und so zu einem immer grösseren Austausch zwischen den beiden befreundeten und verbündeten Organisationen auf kulturellem Gebiet zu gelangen.

(Stefani)

Z. d. A. N. B. 5 e / 3313.

19

Centered

R o m , 14. Juni (DNE- Vertreter) Die deutsch - italienische
 Tagung für angewandte Psychologie schloss ihre Arbeiten ab. In den gegenseitigen
 Schlussansprachen kam der feste und einmütige Wille zum
 Ausdruck, die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und italienischen
 Wissenschaftlern immer enger zu gestalten. Die deutschen Teilnehmer
 an der Tagung werden anschliessend nach Mailand reisen, um dort einige
 wissenschaftliche Institute zu besichtigen. (Quelle : Stefani)

Z. d. A. VI B 5e / 3313.

13

Centered

E i n g a n g :

Abteilung III 225

Berichtsmonat:

Datum:	PA/AZ:	Betrifft:	Empfänger

A u s g a n g :

Datum:	Art der Erledigung:	Empfänger
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">(Bearbeiter),</p>

Centered

399

Amt IV.
B.Nr. IV E 6 - S-Kartei.

Berlin, den 23. Juni 1941.

Eingegangen:

27. JUNI 1941
5905 *UB5*

- 1.) Kenntnis genommen und ausgewertet.
- 2.) IV E - Eingangsstelle: Austragen und auf Amt VI stellen.

3.) Urschriftlich mit 1 Anlagen dem

Reichsarbeitshauptamt (60)	
1049562	5. JUN. 1941
Bearbeiter <i>II</i>	Unterschiedsamt

Amt VI,
z.Hd. des *II*-Obersturmführers Langloetz,
im Hause,

II 3.5.11. *II* B 50 (3373)

unter Bezugnahme auf den mündlichen Befehl des *II*-Brigadeführers Dr. Best in der gemeinsamen Abwehrtagung am 3.11.1937 übersandt.

Im Auftrage:

W. Schmidt

Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
		1
26. JUNI 1941		
<i>UB5</i>		

Fr. 23/c

15

IV E 6 21
 H. W. M.
 924/6

Nur zum internen Dienstgebrauch!

Vertraulich Auslandsdienst

Bericht Nr. 917/41

W/MN | Italien
 / | Filmwesen

Rom, den 15. Juni 1941

Beurteilung des Filmes "Ohm Krüger"

Der deutsche Monumentalfilm "Ohm Krüger" mit E. Jannings als Hauptdarsteller läuft eben in den Galakinos der italienischen Grosstädte. Die italienische Pressekritik äussert sich darüber höchst Anerkennend und würdigt in erster Linie die hervorragende schauspielerische Leistung des Titelspielers, die Kunst der Régie, insbesondere in der Meisterung der Massenszenen, und die Ausgefeiltheit des Dialogs. Diese Vorzüge sichern dem Filmwerk von vorneherein den Erfolg.

Private Äusserungen von italienischen Journalisten und Besuchern betonen jedoch, dass der Film, vor allem vom propagandistischen Standpunkt aus, einige bedauerliche Entgleisungen enthalte, die den Gesamteindruck beträchtlich schmälern. So wird die Szene, in der englische Missionare an die Eingeborenen unter Absingen von Kirchenliedern Gebetbücher und gleichzeitig Gewehre verteilen, als Verzerrung und vom italienischen Empfinden als anstössige Banalisierung betrachtet, deren Hauptfehler in einer unglaublichen Übertreibung bestehe. Eine ähnliche hässliche und ekelhafte Übertreibung stelle die Sterbeszene der englischen Königin dar. Diese Fehler würden umso mehr wiegen, als das Thema (Freiheitskampf eines Volkes) in seiner politisch-propagandistischen Ausrichtung - noch dazu in einem Zeitpunkt, in dem die Achsenstaaten gezwungen sind, eine ganze Reihe von Völkern unter ihrer Herrschaft und Führung zu halten - ein besonderes Mass von Fingerspitzengefühl verlange, das bei der Gestaltung dieses schwierigen Films offenbar nicht immer vorhanden war.

Blatt 2 zu Bericht Nr. 917/41

Trotz dieser gewiss nicht nebensächlichen Einwände kommt "Ohm Krüger" in Italien zu überdurchschnittlicher Publikumswirkung. Der Propagandaerfolg bleibt durch die für sich schon genügend antienglisch wirkende, historische Handlung und ihre dramatische Abwicklung gesichert.

- - - - -

Centered

Centered

D A Z
v. 2..Juli 1941

Berliner Dopolavoro vor Verwundeten

daz. Berlin, 2. 7

Hunderte von Soldaten, Verwundete aus Berliner Lazaretten vor allem, die sich auf Einladung des Berliner Dopolavoro im Kuppelsaal des Reichssportfeldes eingefunden hatten, sind bestimmt nicht zu kurz gekommen. Was die ausgezeichneten Sopranistinnen Angela Dalbo und Bruna Panichi, was Alfredo di Liddo (Tenor) und Mario Marabottini (Bariton) für sie auf gesanglichem Gebiet und Professor Aldo Ferraresi (Geige), am Flügel begleitet von Dr. Renato Ugo Raffaelli, boten, entzückte jedes Soldatenherz. Lorain Hillmann mit beschwingten

Solotänzen und die zwei Dendys mit tüchtigen musikalischen Attraktionen führten in das Reich der Artistik. Auch das Orchester Corni Cramer darf ein gut Teil des Beifalls für sich mit in Anspruch nehmen. Unter den Ehrengästen sah man den italienischen Botschafter Dino Alfieri, den kommissarischen Oberbürgermeister Steeg und Generalleutnant von Hase, Kommandant von Berlin.

Z. d. A. II B 51 / 3313.

18

Z. A. A.

3351/3313

II B 5

343

Nur zum internen Dienstgebrauch!

=====

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 1277/78

W/vS. I t a l i e n

Vertraulich

P o l i t i s c h e s

Rom, den 12. August 1941

Die deutsch-französische Zusammenarbeit und die Frage der deutsch-italienischen Kulturbeziehungen

In der römischen Wochenzeitung "Domani" (Nr. vom 27. Juli 1941) erschien unter dem Titel "Die Ursache" ein sehr mutiger Aufsatz von Felice Chilanti, der sich im Anschluss an eine Überprüfung der deutsch-französischen Zusammenarbeit die Frage der deutsch-italienischen Kulturbeziehungen stellt und dabei zu der Folgerung kommt, dass das italienische Kulturniveau durch politische Fehler nicht die gewünschte Höhe habe. Der Aufsatz nimmt seinen Ausgangspunkt von einer im März in Paris gehaltenen Rede des Botschaftsrats Dr. K. Heinz Gerstner, in welcher er die Franzosen aufforderte, das deutsch-französische Problem unter dem europäischen Aspekt zu sehen und den Satz aussprach, wenn Frankreich es gemäss der Forderung seines Marschalls "fertig bringe, seine Niederlage zu beherrschen, sei Deutschland bereit, seinen Sieg zu überwinden." Anknüpfend an diesen Satz schreibt Chilanti: "Wir brauchen uns darüber nicht zu alarmieren. Notwendiger ist die Wirklichkeit zu erkennen und daraus die Folgerungen zu ziehen. Auch in seinen Beziehungen zu Frankreich dokumentiert Deutschland seine totale politische Reife, seine wahrhaft universale Fähigkeit gerechter Wertung aller für die Wiedergeburt unseres Kontinents notwendigen Werte. Wir müssen dies zugeben. "Diese überlegene Haltung sei Deutschland möglich geworden durch ein Verstehen zwischen der französischen Kultur und der deutschen Intelligenz. Intelligenz und Kultur seien tatsächlich die ersten Elemente, in denen sich die Beziehungen zwischen den beiden Nationen trafen.

Blatt 2 zu Bericht Nr. 1277/41

Trotzdem nun Deutschland der militärischen Leistung des italienischen Soldaten und der Aufopferung des italienischen Arbeiters täglich so hohes Lob zolle, wie es dies Frankreich gegenüber nie tat und tun könnte, sei die Achtung der Deutschen vor den Italienern nicht auf der möglichen Höhe. Eine solche Achtung aber"-so fährt der Artikel fort-"wäre bestimmt grösser und auf die repräsentative Kulturwelt des neuen Deutschlands ausgedehnt, wenn wir uns im Kontakt mit den Deutschen bemüht hätten, auf die oberste Ebene unserer Begegnung die Kräfte der italienischen Kultur und Kunst zu heben.

Statt dessen haben wir nach Deutschland als Vertreter unseres Volkes und unserer Revolution wohl sehr gute Kameraden geschickt, die ausgezeichnet die Uniform zu tragen und den "Ton" zu wahren verstehen, im übrigen aber genauestens einen der grössten Defekte unseres Regimes widerspiegeln, nämlich das Fehlen einer soliden kulturellen Basis unserer Einrichtungen und der Persönlichkeiten, die sie leiten. Auf diese Weise ist in Deutschland uns gegenüber Interessenlosigkeit und auch Misstrauen hinsichtlich der kulturellen Möglichkeiten Italiens im neuen Europa entstanden. Wenn unsere interne Lage schon genau diesen Mangel spiegelt, dann wäre es ein Wunder gewesen, wenn er in unseren Beziehungen zu Deutschland nicht seine Wirkung getan hätte".

Nur zum internen Dienstgebrauch!

Vertraulich

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 1922/41

Z. d. A. 1922/3313

W/MA

I t a l i e n

P u b l i z i s t i k

Rom, den 30. November 1941

Ein eigenartiger Aufsatz über Deutschland in der Zeitschrift "Primato"

Die von Minister Bottai redigierte, römische Halbmonatszeitschrift für Literatur und Künste Italiens, "Primato", enthält in der Nummer vom 15. November einen feuilletonistischen Beitrag von P.M. Pasinetti unter dem Titel "Quaderno Tedesco" (deutscher Bilderbogen), der unter den deutschen Lesern in Italien regen Unwillen und Widerspruch hervorgerufen hat. Der Verfasser dieses Aufsatzes stellt einige Skizzen zu deutschen Kultur- und Charakterfragen zusammen, aus denen er - alles in sehr gekünsteltem Stil und einer stellenweise beleidigend hochmütigen Sprache - höchst oberflächliche Folgerungen zieht, die ihm zu beweisen scheinen, dass die Italiener uns gegenüber, was wahre Menschen- und Geistesbildung anbelangt, himmelweit voraus seien. Man kann natürlich von diesem, für gewisse Kreise der italienischen Intelligenz sehr aufschlussreichen, Dokument keinen klaren Begriff geben, ohne eine integrale Übersetzung davon vorzulegen, zumal in diesem Aufsatz der Ton wichtiger ist als die Musik. Immerhin dürften einige Andeutungen genügen, um zu verstehen, warum dieser Artikel unter den hiesigen deutschen Lesern so übel aufgenommen wurde.

Pasinetti glossiert zunächst die Einführung der Antiqua in Deutschland als Normalschrift, wobei er darauf hinweist, dass man unter der erhöhten "Mittelbarkeit" des neuen Alphabets vor allem die erhöhte Möglichkeit, sich "aufzudrängen" (imporsi = sich aufdrängen, sich durchsetzen) verstehen müsse. In der zweiten Skizze glaubt er darauf hinweisen zu müssen, dass man auch im Krieg "die Erinnerung an unser bürgerlich normales Lebensniveau" hochhalten müsse und dass es Deutsche gebe, die "in ihren Einschränkungen und Verzichtens sich wie in ihrem Lebenselement" fühlen und die Unbequemlichkeit der Jetztzeit um der Unbequemlich-

Blatt 2 zu Bericht Nr. 1922/41

keit willen kultivieren, - ein Lebensstil, der nicht in das Europa von morgen passe. Im Schlussabschnitt bemitleidet Pasinetti das deutsche Geistesleben, dass es von anspruchsvoller Literatur des Auslandes keine Ahnung, oder wenigstens nicht viel, habe. Die italienische Haltung sei diesbezüglich viel reicher und zukunftsfreudiger. Aber nicht nur bezüglich der Kenntnisse über die aktuelle und internationale Literatur, sondern auch in ihrer geistigen Haltung sei die deutsche Literatur hinter den italienischen Ansprüchen weit zurück. Daraus die Schlussfolgerung Pasinetis: "Wenn dem so ist, dann sehen wir uns mal aufmerksam in die Augen: mir scheint, dass die Wichtigkeit unserer "Funktion", wie man sie gemeinhin zu nennen pflegt, sich intuitiv aufdrängt".

Minister Bottai, der von deutscher privater Seite auf diesen eigenartigen Aufsatz aufmerksam gemacht wurde, wollte anfangs "nichts Besonderes daran auszusetzen" finden, versprach dann aber einen Tadelbrief an die Redaktion.

- - - - -

Centered

Nur zum internen Dienstgebrauch!

=====

Vertraulich

A u s l a n d s d i e n s t

Bericht Nr. 1931/41

W/MA //

I t a l i e n

K u l t u r e l l e s

Rom, den 2. Dezember 1941

Z. d. A. H. B. 50 / 3313

Kritik an der deutschen Wissenschaft

Benedetto Croce beginnt und schliesst eine seiner neuesten Rezensionen zu deutschen Neuerscheinungen (Waas: Die alte deutsche Freiheit, München 1939 und G. Ritter: ^{Centered} Machtstaat und Utopie, München 1940) in seiner Zeitschrift "La Critica" (20. November) mit folgenden Ausfällen zur Haltung der deutschen Wissenschaft: "Diese beiden Bücher stimmen höchst nachdenklich über das, was die deutsche Wissenschaft werden wird, und schon grossenteils geworden ist, sobald sie sich in Ableugnung ihrer edlen kosmopolitischen Ursprünge zu politischer Dienerei hergibt."... "Die Herren Waas und Ritter und die vielen Gesinnungsgleichen im heutigen Deutschland sollen das (historisch) Handwerk lieber den vielen überlassen, die dazu angelegt sind und es besser verstehen."

Reichssicherheitshauptamt
VI B 5 e AZ.: VI B /41

Berlin, den 2. Dez. 1941.

25000

Betr.: Zusammenarbeit mit der Internationalen Rechtskammer (Prof. Dr. Giuseppe Lo Verde, Rom.)

Referent: #-Sturmbannführer Hanke

Sachbearbeiter: #-Scharführer Möller

A 1.) Registratur eintragen.

2.) V e r m e r k.

VI A 4 erbittet Auskunft über den Führer der italienischen Delegation an der Tagung zur Gründung der Internationalen Rechtskammer Professor Dr. Giuseppe Lo Verde, Rom.

Centered

3.) Schreiben:

An

VI A 4

im Hause.

Betr.: (wie oben).

Bezg.: Schreiben VI A 4 vom 24.11.1941.

Über die politische Einstellung des Obengenannten zum Reich ist bei VI B 5 nichts bekannt.

Prof. Dr. Lo Verde ist hier erfaßt worden, da er in der deutsch-italienischen Studienstiftung im Oktober 1940 einen Vortrag über "Deutschland, Italien, Rußland und die Türkei auf dem Balkan in den letzten 100 Jahren" hielt.

4.) Z.d.A. VI B 5 e(3313)

24

Bra
2/11/41

VI A 4

Berlin, den 24. November 1941

An
VI B 5,
im Hause.

X Betr.: Zusammenarbeit mit der Internationalen Rechtskammer.

Im Verfolg der Zusammenarbeit mit der Internationalen Rechtskammer wurden von dort die ausländischen Teilnehmer an der Tagung zur Gründung der Internationalen Rechtskammer namhaft gemacht. Als Führer der italienischen Delegation wurde Professor Dr. Giuseppe L o V e r d e, Rom, genannt.

Es wird um Mitteilung gebeten, was dort über Lo Verde bekannt ist, insbesondere hinsichtlich seiner Einstellung zum Reich.

gez. A m t h o r

4-Obersturmführer



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Angestellte

He.

- 1) 107 KK (45-11) (ord)
- 2) Lehr. am VI A 4 (ord.)
- 3) Kd at VI B 5 e / ~~2313~~ 45-11.
- 4) Anknüpfung Di. 2/XII.

Berlin, den 11.6.42.

354

Betr.: Die unterschiedlichen Auffassungen Deutschlands und Italiens auf geistigem Gebiet.

1. V e r m e r k.

Dem Alpendienst-Pressebericht Süd Nr.15/42 v.2.6.42 wird folgendes entnommen:

Die Zeitung "Gazette de Lausanne" bringt einen Aufsatz ihres Berliner Berichterstatters über die Achse, in der die weitgehende deutsch-ital. Zusammenarbeit gewürdigt wird. Beide Völker befruchteten sich gegenseitig. So habe H.Fritzsche erklärt, daß es zur Sicherung des Sieges nicht allein der deutschen Kraft, sondern auch der ital.Klarheit bedürfe. Andererseits sehe J.Ansaldo im "Telegrafo" im deutschen Soldaten ein Vorbild für die europäische junge Generation. In der philosophischen Sphäre aber bestünden auch heute noch verschiedene Auffassungen. Während Bottai die Schaffung eines modernen Humanismus preise, wolle H.F.K. Günther den Humanismus durch die "indogermanische Geistsgeschichte" ersetzen. Man bemerke auch eine unterschiedliche Auffassung der Judenfrage in beiden Völkern.

2. Z.d.A.VI E 1 c (3313).

M Bu.

26

~~Deutsche Kunst in Italien~~

Betr. : ~~Allgemeine Stimmung in Italien.~~

ital. Artikel über Deutschland

361

Centered

Limprecht hat in Italien mit mehreren Leuten aus der
Wirtschaft gesprochen, die hinsichtlich der deutschen
Auslandspropaganda bemerkten, daß es unklug sei, die
vielen Todesurteile der Sondergerichte in Deutschland
in der Presse zu veröffentlichen; dies wirke in Italien
abstoßend. Hinsichtlich der Kunstausstellung in Venedig
waren diese Leute der Ansicht, daß der Ausdruck der
deutschen Kunst etwas "Befohlenes" zeige, besonders
hinsichtlich der Architektur und Malerei. Die deutsche
Kunst zeige zu sehr politische Ziele, *ins*onderheit
Imperialismus und den Wunsch, die Welt zu beherrschen.
Der Duce müsse heute nach der "Berliner Pfeife" tanzen.

A. d. A.

3373

27

Abfahr. Abgang ^{Centered} 25/X.41.

362

Die Abfahrt der 350 Flieger /Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaft der Flugwaffe, welche 4 Wochen in Abbazia weilten/ gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung. Um 12.30 Uhr von Abbazia mit Schiff in Fiume ankommend, marschierte die Luftwaffe geschlossen unter Voranschritt des hier anwesenden Musikzuges der deutschen Luftwaffe durch die Stadt zur Mineralölraffinerie, wo sie das ihr vom Dopolavoro der Raffinerie offerierte Mittagessen einnahm. Nach demselben erfolgte ebenso geschlossen unter klingender Musik der Rückmarsch zum Hafen, wo sie den bereitstehenden Sonderzug bestieg und gleich darauf abfuhr. Die Bevölkerung bereitete der Luftwaffe überall eine glänzende Sympatiekundgebung und wurde selbe überall mit erhobener Hand und herzlichen Zurufen begrüßt. Das Entgegenkommen der zivilen als auch militärischer Behörden muss ganz besonders hervorgehoben werden.

11.10.1941.

W. D. A. IB 52 / 3344

28

Betr.: Deutschfreundliche Personen.1.) Vermerk.

Einem Italien-Reisebericht vom August 1942 von Mitarbeiter Rabe wird entnommen:

K.K.
Mohr

Ferner hatte ich das Glück, die Gattin des Tenente Colomello N a r d i n i, der Kommandeur der ital. Flieger an der Ostfront ist, kennenzulernen. Die Dame selbst ist Argentinierin und die Tochter des verstorbenen argentinischen Gesandten in Wien namens Brusel. Der Bruder dieser Dame ist heutiger argentinischer Konsul in Prag und ihr anderer Bruder Direktor einer grossen Bank in Argentinien. Die Dame selbst ist sehr deutschfreundlich eingestellt und liebt das Deutsche über alles. Interessant ist auch die Einstellung des Gatten, der sich ganz deutsch fühlt, die deutsche Wehrmacht, bzw. die deutschen Offiziere bewundert und zugibt, dass die italianischen Offiziere, seine Berufskameraden, leider nicht im entferntesten so wären wie die deutschen. Weiter ist interessant durch Signora Nardini die Einstellung Argentinien zum jetzigen Krieg zu erfahren. Dadurch, dass die Dame in diesem Jahr selbst aus Prag von einem Besuch ihres Bruders, des dortigen argentinischen Konsuls, zurückkam, und dass sie während des vorigen Jahres den Besuch ihres Bruders aus Argentinien hatte, kann man annehmen, dass ihre Ausführungen über die Stellung Argentinien zum Kriege immerhin neueren Datums sind. Auf jeden Fall sagte sie mir, dass sich die Argentinier mit Händen und Füßen dagegen wehren, von Roosevelt in den Krieg gezogen zu werden, und dass sie die Nordamerikaner hassen. Sie selbst wünsche nichts sehnlicher als eine Zusammenarbeit mit den Deutschen, und die Argentinier würden, wie sie behauptet, niemals gegen Deutschland in den Krieg gegen, auch wenn sie durch diese Einstellung wirtschaftlichen Nöten ausgesetzt wären. Im Moment ist leider jeder briefliche Verkehr mit ihrem Bruder aus Argentinien unterbrochen, sodass sie von dort keine weiteren Nachrichten bekommen kann.

2.) Z.d.A. VI E 1 c - 3314

J. K.K. ✓

M

Hei

29

Centered

3314

Centered

3314

Centered

32